

RYGOL

Kalk-Zement-Leichtputz MAP L1

Hydraulisch erhärtender Werk-Trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis.



Norm / Auslobung

- LW CS II W_C2 nach DIN 998-1
- Leichtputz Typ 1

Eignung

- Einlagiger Unterputz für mineralisch gebundene Oberputze und Fliesen.
- Besonders geeignet auf wärmedämmenden Wandbaustoffen wie Ziegeln, Porenbeton u. a. m.
- Geeignet für Putzarbeiten bei Wandheizungen.

Eigenschaften

- Geschmeidig
- Wasserdampfdurchlässig
- Wasserabweisend
- Leichtputz Typ I

Anwendung

- Für innen und außen
- Für Wand

Materialbasis

- Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1
- Portlandzement nach DIN EN 197-1
- Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139
- Organischer Leichtzuschlag
- Eigenschaftsverbessernde Zusätze

Technische Daten

Wasserbedarf	ca. 10 l/30 kg
Körnung	0 - 1.4 mm
Materialverbrauch	ca. 15 kg/m ² bei 15 mm Putzstärke
Statisches E-modul	ca. 2500 N/mm ²
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ	≤ 20
Verarbeitungstemperatur	> +5 bis 25
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden
Haltbarkeit	ca. 6 Monate ab Herstelldatum bei sachgerechter Lagerung
Kapillare Wasseraufnahme	Wc2
Trockenrohichte	ca. 1200 kg/m ³
Druckfestigkeitsklasse	CS II
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ für P=50%	≤ 0.39 W/(m*K)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ für P=90%	≤ 0.44 W/(m*K)

Untergrundvorbereitung

- Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen.
- Porenbeton u. ä. stark saugende Untergründe sind mit SAKRET Universalgrundierung UG vorzustreichen.
- Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit RYGOL Zement-Maschinenputz MZP 04 volldeckend, aber max. 5 mm dick vorspritzen. Sinterschicht mit Stahlbesen entfernen.
- Glatgeschalte Betonflächen sind mit einer kunststoffvergüteten Haftbrücke (z. B. RYGOL Zementhaftbrücke, RYGOL Flex-Fassadenspachtel, RYGOL Klebe- und Armierungsmörtel) vorzubehandeln und frühestens nach 24 Stunden Standzeit zu verputzen.
- Bei hohlfugigem oder schadhaftem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen mind. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und neu zu verfugen.

Verarbeitung

- Die Mörtelzubereitung und Förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl.

- RYGOL Kalk-Zement-Leichtputz MAP L1 wird einlagig mindestens 15 mm dick in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen, die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials je nach Oberputz aufgekämmt oder mit dem Gitterabott geebnet.
- Bis zum Aufbringen des Oberputzes ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die Standzeit vor Auftrag des Oberputzes beträgt mindestens 1 Tag pro mm Putzdicke.
- Exponierte Fassadenseiten (Wetterseiten, fehlender Dachüberstand), feinkörnige Oberputze (Körnung ≤ 3 mm), intensiv getönte Oberputze (Hellbezugswert 30) sowie nicht einheitliche Untergründe (Mischmauerwerk) stellen Objektgegebenheiten dar, bei denen eine zusätzliche Gewebespachtelung ausgeführt werden sollte.
- Empfehlung: Wetterbelastete Fassadenflächen sollten vor Auftrag des Oberputzes mit einer Gewebespachtelung überarbeitet werden. Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.

Nachbehandlung

- Frische Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und frost ausreichend zu schützen.

Hinweise

- Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.
- Das Merkblatt des Bundesverbandes Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.
- Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m² zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Abdichtungen im Verbund AiV" ist zu beachten.
- Die Hinweise in den "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton" des VDPM sind zu beachten.
- Das ZDB-Merkblatt des Fachverbandes Fliesen und Naturstein et al. "Fachinformation Leichtputze - Eignung von Leichtputzen als Ansetz- und Verlegefläche für Wandbeläge mit und ohne Verbundabdichtungen" ist zu beachten.

Sicherheitshinweise

- Chromatarm nach Verordnung (EG) 1907/2006.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Prüfzeugnis / Zulassung

- Erfüllt die Kriterien des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) Anforderungskatalog Anhangdokument 313 1.1: SVHC < M.-% und Punkt 5.1 (Außenputze auf Beton, Mauerwerk oder WDVS): ohne Biozide Wirkstoffe.

- Aktuelle Umweltdeklaration (EPD) auf unserer Internetseite verfügbar.

Lieferform

Varianten	Materialverbrauch		Artikelnr.	EAN / GTIN
MAP-L1 - 30 kg	ca. 15 kg/m ² bei 15 mm Putzstärke	35 Stück auf Palette	02021130	4027038203209
MAP-L1 - lose	ca. 15 kg/m ² bei 15 mm Putzstärke	1 Silo ab 7 t	02021100	4027038203193

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.



aktuelles TM
zum Download



aktuelles Sicher-
heitsdatenblatt

RYGOL Baustoffwerk GmbH & Co.KG

Deuerlinger Straße 43

93351 Painten

Telefon: +49 9499 9418-0

info@rygol-sakret.de

<https://www.rygol-sakret.de>